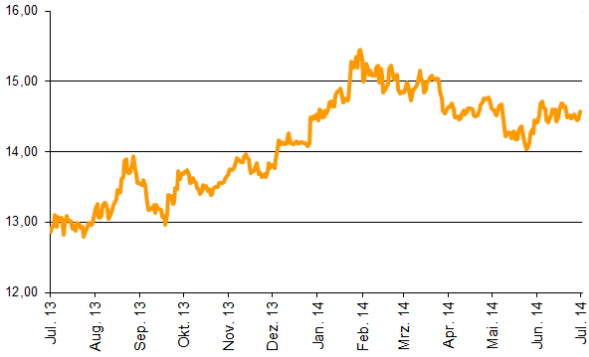
Währungsbericht

> Südafrikanischer Rand (per 4. Juli 2014)

Aktuelle Situation

Der südafrikanische Präsident Jacob Zuma weiß, dass es um die südafrikanische Wirtschaft derzeit nicht allzu gut bestellt ist. In seiner Rede zur Lage der Nation betonte der vor einem Monat wiedergewählte Präsident der Republik, der Wirtschaft nun „Starthilfe" geben zu wollen. Mit höheren Investitionen, neuen Arbeitsplätzen und gerechteren Löhnen soll das Wachstum wieder beschleunigt werden, auf fünf Prozent im Jahr 2019. Seit Mitte Januar lähmt der längste Streik der südafrikanischen Bergbaugeschichte die Wirtschaft des rohstoffreichen Schwellenlandes. 12.500 Rand im Monat, umgerechnet 850 Euro, verlangen die Gewerkschaften für die Minenarbeiter der Platinindustrie. Eine Summe, die die größten Platinförderer im Land nicht zu zahlen bereit sind. Die Konsequenz: 70.000 Bergmänner verweigern seit fünf Monaten die Arbeit. Den Minenbetreibern sind Erträge im Wert von 1,5 Mrd. Euro entgangen. Für ein Land, in dem der Bergbau eine derart zentrale Rolle einnimmt, ist das natürlich dramatisch. Wenn ein so wichtiger Bereich über Monate still steht, hat das Auswirkungen auf die gesamte Wirtschaft. Die Bergbauindustrie trägt zehn Prozent der Wertschöpfung bei und 80 Prozent der weltweiten Platinreserven liegen in Südafrika. Indirekt erfasst der monatelange Streik der Bergarbeiter auch andere Branchen. In gewissen Regionen, in denen viel abgebaut wird, ist der Einzelhandel zum Erliegen gekommen. Denn neben den Umsatzeinbußen der Minenbetreiber sind den Arbeitnehmern 750 Mio. Euro an Löhnen entgangen - Geld, das der Wirtschaft jetzt fehlt. Und so verwundert es nicht, dass die südafrikanische Wirtschaft zum ersten Mal seit fünf Jahren geschrumpft ist. Das Bruttoinlandsprodukt ging im ersten Quartal des Jahres im Vergleich zum Vorquartal um 0,6 Prozent zurück, wie Daten der nationalen Statistikbehörde zeigen. Die Ratingagentur Fitch hat den Ausblick für Südafrikas Rating von stabil auf negativ gesenkt. Als Grund nannte die Ratingagentur die sich verschlechternden Wirtschaftsaussichten. Fitch hat seine Prognosen für das BIP von Südafrika von 2,8 auf 1,7 Prozent für 2014 gekürzt und von 3,5 auf 3 Prozent für 2015, wie das Unternehmen mitteilte. Das Kreditrating wurde bei BBB belassen.

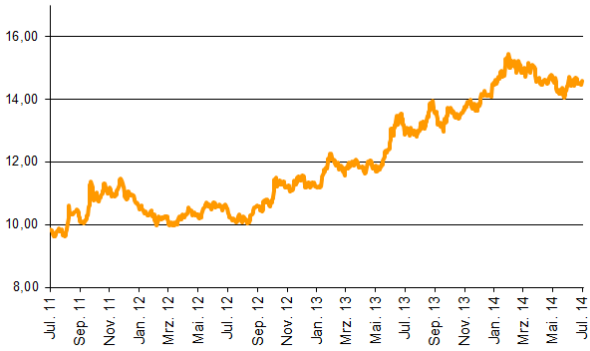
Wechselkurs EUR/ZAR
Zeitraum: 1 Jahr



Ausblick

Auch in den letzten Wochen konnte sich Südafrikas Währung stabil halten und notierte seitwärts. Seit der unerwarteten Zinssenkung der Südafrikanischen Notenbank legte der Rand kontinuierlich zu und ist dabei, einen neuen Aufwertungs-Trendkanal herauszubilden. Und dies, obwohl ich die konjunkturelle Lage weiter verschlechterte. Charttechnisch relevant ist vor allem auch, dass dadurch der seit Jahren anhaltende Abwertungstrend gebrochen scheint. Sollte sich dies bestätigen, winkt mittelfristig die Chance auf weitere Kursgewinne. Mittefristig ist aber von Bedeutung, dass zeitnah eine Lösung für den Bergarbeiterstreik gefunden wird. Denn gegen eine weitere Belastung von dieser Seite wird sich das beste Chartbild schwerlich durchsetzen können. Risikorientierte Anleger die weiter auf Kurspotential setzen wollen, können im Südafrikanischen Rand investiert bleiben.

Wechselkurs EUR/ZAR
Zeitraum: 3 Jahre



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz". Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg dieser Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.